

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ (Pippi Langstrumpf“)

Rahmenkonzept

Kindermusiktheater „Buntspecht“

2025-2030

Veröffentlicht: Mai 2025

I. GRUNDLAGEN

Das Kindermusiktheater „Buntspecht“ ist ein Laienmusiktheater, in dem Kinder für Kinder spielen. Als Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche aus Potsdam und Umgebung wird es durch den Fachbereich „Kinder, Jugend und Familie“ der Landeshauptstadt Potsdam gefördert und bietet außerschulische, kulturelle Jugendbildung für Kinder ab 4 Jahren.

Träger und gesetzliche Grundlagen:

Das Kindermusiktheater Buntspecht ist eine Einrichtung der „Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH | KUBUS“. Die KUBUS ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Landeshauptstadt Potsdam und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII. Zu ihren Einrichtungen zählen:

- Kindermusiktheater „Buntspecht“
- Treffpunkt Freizeit
- Abenteuerspielplatz „Blauer Daumen“
- Bürgerhaus am Schlaatz
- Jugendclub Alpha

Zum Aufsichtsrat des Trägers gehören die zuständige Fachbereichsleitung des Jugendamtes, zwei von der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam gewählt Personen sowie ein*e Vertreter*in der Nutzendenversammlung von Treffpunkt Freizeit oder Bürgerhaus am Schlaatz. Gesellschaftsgegenstand der KUBUS gGmbH und ihrer Einrichtungen ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, des Sports, der Kunst und Kultur – vornehmlich der Stadtteilkultur und der kulturellen Bildung – sowie des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Potsdam. Ausgestattet mit diesem Mandat wird das Kindermusiktheater „Buntspecht“ in den Handlungsfeldern Kinder- und Jugendarbeit sowie kulturelle Bildung tätig.

Der § 11 Jugendarbeit in Verbindung mit dem § 74 Förderung der freien Jugendhilfe des SGB VIII, die Richtlinie zur Finanzierung von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der aktuelle Jugendförderplan der Landeshauptstadt bilden die rechtlichen Grundlagen des Kindermusiktheaters. Diese werden durch das Gesetz zur Förderung und zum Schutz junge Menschen (Brandenburgisches Kinder- und Jugendgesetz – BbgKJG, insbesondere § 11-14 und 46) ergänzt und konkretisiert.

Inhaltlich orientiert sich das Kindermusiktheater „Buntspecht“ an der Kulturpolitischen Strategie der Landeshauptstadt Potsdam 2025-2030, insbesondere an den dort beschriebenen Kulturverständnissen und Handlungsleitlinien.

Das Selbstverständnis des Kindermusiktheaters „Buntspecht“ als Angebot der Kinder- und Jugendarbeit und der kulturellen Jugendbildung

1. Zielsetzung

Ziel des Kindermusiktheaters „Buntspecht“ ist das Fördern der persönlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. In diesem geschützten Raum können junge Menschen ihre Fähigkeiten entdecken, Identität entwickeln und Interessen und Talente entfalten.

Ausgangspunkt des pädagogischen Ansatzes ist ein ganzheitliches Menschenbild, das alle Ebenen der menschlichen Persönlichkeit beinhaltet: Denken, Fühlen und Handeln.

Bei der Auseinandersetzung mit dem Theaterstoff haben die Kinder und Jugendlichen die Chance, diese drei Erlebnis- und Tätigkeitsebenen übereinstimmend zu entwickeln.

Im Kindermusiktheater „Buntspecht“ ist der Umgang aller Beteiligten miteinander von einer ausgesprochenen Anerkennungshaltung geprägt.

2. Partizipation

Die Fachkräfte des Kindermusiktheaters verstehen sich als Partner der Kinder und Jugendlichen. Ihre Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Die aktive Mitgestaltung und Beteiligung an Entscheidungsprozessen stärken das Gefühl der Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit. Alle Beteiligten werden über die Möglichkeiten der Mitwirkung (Abstimmung, Feedback, kreativer Input etc.) informiert. Somit besteht nach Innen (den Kindern und Jugendlichen gegenüber), als auch nach außen (Eltern, Fördermittelgebern etc.) Transparenz darüber, wann und wie eine Partizipation konkret möglich ist.

3. Vielfalt und Inklusion

Die Angebote des Kindermusiktheaters richten sich an alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialen Hintergründen. Im Kindermusiktheater Buntspecht herrscht eine inklusive und respektvolle Atmosphäre vor, in der Vielfalt zur Bereicherung wird. Dazu gehört, auch proaktiv auf Kinder und Jugendliche zuzugehen, die (intersektionalen) Diskriminierungen ausgesetzt sein könnten. Dies ist z.B. über Schulen, Vereine oder Institutionen etc. möglich.

4. Bildung und Förderung

Das Kindermusiktheater schafft informelle und non-formale Bildungsangebote. Kreative, kulturelle und bewegungspädagogische Aktivitäten unterstützen die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation und Problemlösungsfähigkeit. Das Kindermusiktheater setzt sich für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Talenten oder mit einem erhöhten Förderbedarf aufgrund defizitärer Rahmenbedingungen ein.

5. Schutz und Sicherheit

In der Kinder- und Jugendarbeit haben der Schutz und das Wohl der Kinder und Jugendlichen höchste Priorität. Das Kindermusiktheater bietet ein sicheres Umfeld, um sich frei entfalten können. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für Themen wie Gewalt, Mobbing und Missbrauch.

Für das Kindermusiktheater „Buntspecht“ gilt das Präventionskonzept gegen alle Formen von Gewalt der KUBUS gGmbH. Diesem entsprechend ist die Risikoanalyse für Proben und Aufführungen des KMT, bei dem auch Ehrenamtliche und Eltern berücksichtigt werden, stets aktuell zu halten.

6. Kooperation, Kollaboration und Vernetzung

Das Kindermusiktheater arbeitet eng mit dem Treffpunkt Freizeit, den anderen Einrichtungen der KUBUS gGmbH und anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen der LHP zusammen. Dies schafft ein umfassendes Unterstützungsnetzwerk für Kinder und Jugendliche. Um nah an der Lebenswelt unserer Teilnehmer*innen zu sein, streben wir Kooperationen mit den Potsdamer Schulen an.

Innerhalb der Arbeit des Kindermusiktheaters stellt das kollaborative Lernen eine besondere Form von Gruppenarbeit in den Proben dar. Die Kinder lernen, einander besser zu akzeptieren und positiver zu beurteilen, hilfsbereit zu sein, einander zu unterstützen und Verantwortung zu übernehmen.

Das Kindermusiktheater bietet eine Plattform für die Auseinandersetzung mit der Umwelt, mit eigenen Bedürfnissen, Gefühlen und Erfahrungen über individuelle Probleme bis hin zu gesellschaftlichen oder sozialen Themen.

Kollaboration beinhaltet, ein gemeinsames Ziel zu haben, sich gemeinsam mit anderen auf dieses Ziel hinzubewegen und die Interessen aller zu berücksichtigen. Zwischen den Teilnehmer*innen sollte eine positive Abhängigkeit bestehen. Jede*r muss wissen, dass er/sie Verantwortung für die Gruppe und somit auch für die erreichten Ergebnisse trägt.

7. Fachlichkeit und Professionalität

Die Mitarbeiter*innen des Kindermusiktheaters sind qualifiziert und engagiert. Kontinuierliche Weiterbildung und die Reflexion der eigenen Arbeit ist wichtig, um die Qualität der Angebote sicherzustellen und den sich wandelnden Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden.

Die Mitarbeit in regionalen und nationalen Netzwerken (z. B. Netzwerk Junge Ohren, Assitej, Musical-Netzwerk) wird angestrebt, um aktuelle Diskurse mitzuverfolgen und mitzugestalten.

8. Kulturelle Bildung

Das Kindermusiktheater ist ein Ort der kulturelle Bildungsarbeit, der eine Vielfalt von Lernprozessen ermöglicht. Kulturelle Bildung schult die individuelle Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Ausdrucksfähigkeit, ermöglicht ein Gefühl für Koordination, Körperpräsenz und -spannung, trainiert den gezielten Einsatz von Stimme und Körper und den bewussten Umgang mit Raum und Zeit.

Das Erlernen der künstlerischen Techniken und Ausdrucksweisen (ästhetisches Handeln) fördert somit auch die Sicherheit und Differenziertheit des Alltagsverhaltens: in der Körperwahrnehmung und Motorik, in Balance und Körperbeherrschung, in der Interaktion, in der Sprache, Soft Skills usw.

Kulturelle Bildung fördert neben dem sichtbaren Handeln auch das Verständnis für Symbole, Metaphern, Narrative und machtkritische Dimensionen.

9. Wertevermittlung

In der Arbeit des Kindermusiktheaters werden Werte wie Respekt, Toleranz, Solidarität, Verantwortung und innere/äußere Haltung vermittelt. Die Kinder und Jugendlichen werden dazu angeregt, sich innerhalb und außerhalb des Kindermusiktheaters aktiv in die sie betreffenden Angelegenheiten einzubringen.

Wichtige Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen werden in der Musik- und Theaterarbeit des Kindermusiktheaters trainiert, wie z.B.

- die Herausbildung eines gesunden Selbstwertgefühls ohne Egoismus, verbunden mit Toleranz, Akzeptanz und Einfühlungsvermögen gegenüber anderen Mitspieler*innen. Dabei ist es für die Kinder und Jugendlichen ein wichtiges Lernfeld, zu erleben und zu erfahren, dass der Status der Rolle nichts mit dem Status in der Gruppe zu tun hat.
- die Entwicklung von Mut und Überwindung vor Zuschauer*innen zu treten und sich zu äußern,
- die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich diszipliniert einem gemeinsamen Ziel unterzuordnen,
- die Fähigkeit, Gefühle zu erfahren, sie zu thematisieren und auszudrücken und so die Erlebnisfähigkeit und Gefühlssensibilität zu qualifizieren.

Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen, bei den Theaterprojekten mitzuwirken, ihr Stolz über die gemeinsam erbrachte Leistung bei den Aufführungen und das Gefühl „Ich kann es!“ sind die Triebkräfte von Veränderungen. Am größten ist die Bereitschaft zu Veränderungen, wenn Wertvorstellungen und Hoffnungen in der Gruppe übereinstimmend entwickelt werden. Wenn man Großes erreichen will, ist die positive Motivation, die Mobilisierung von Gefühlen wie Begeisterung, Eifer, Mut und Zuversicht, von großer Wichtigkeit.

10. Evaluation und Weiterentwicklung

Im Kindermusiktheater werden alle Angebote regelmäßig evaluiert und an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst. Feedback von den Teilnehmenden ist wichtig, um die eigene Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

Für die Feststellung der Wirksamkeit sind strukturell verankert:

- die regelmäßige Befragung der Teilnehmer*innen (Auswertung, ggf. im bewährten Format mit dem Kinder- und Jugendbüro Potsdam),
- das Einholen und Sammeln von Rückmeldungen der Eltern der Teilnehmer*innen,
- die Fall- und Situationsarbeit im Fachkräfte-Team,
- das Einholen und Sammeln von Rückmeldungen der Zuschauer*innen (ggf. über das pädagogische Begleitpersonal),
- das Einholen und Sammeln von Rückmeldungen von Lehrer*innen und Kita-Fachkräften.

II. ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Aus dem Selbstverständnis des Kindermusiktheater Buntspecht leiten sich für die Arbeit sozialpädagogische **Zielsetzungen** ab.

Partizipation: Kinder und Jugendliche werden von der Ideenfindung bis zur Aufführung aktiv in den kreativen Prozess eingebunden.

Diversität: Das Kindermusiktheater möchte ein Spiegelbild der Gesellschaft sein und die Vielfalt der Kulturen, Sprachen und Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen widerspiegeln.

Kreative Entfaltung: Ziel ist die Förderung der kreativen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen durch verschiedene Kunstformen (Theater, Musik, Tanz).

Soziale Kompetenz: Stärkung von Team-Arbeit, Empathie und Kommunikationsfähigkeit durch die gemeinsame Arbeit an Projekten.

Wir wollen mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen gemeinsam:

- individuelle Stärken erkennen und fördern,
- Kritikfähigkeit und Dialogbereitschaft üben,
- Selbstwirksamkeit erlebbar machen: „Ich hab’ was zu zeigen!“,
- für mich und andere da sein, geben und nehmen,
- experimentieren,
- improvisieren: spontan kreativ sein, bspw. aus der „Panne“ etwas machen,
- Kindern Verantwortung übergeben,
- Kindern ermöglichen, sich in eine Gruppe einzufügen und dabei ganz eigen bleiben,
- Körpergefühl erfahren, Bewegungsfähigkeiten und Körperspannung erlernen
- spielerisches Tun im Kontext einer Gruppe, einer Geschichte, eines Prozesses ermöglichen,
- Sprache fördern,
- Musik und Kreativität leben.

Zielgruppen:

Hauptzielgruppe

Die Arbeit des Kindermusiktheaters richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren, unabhängig von sozialer, ethnischer und sonstiger Herkunft und Besonderheiten.

Das Kindermusiktheater „Buntspecht“ ist ein Theater ohne Casting. Jedes Kind, unabhängig von der Ausprägung seines Talents, kann mitspielen und erarbeitet sich unter Anleitung in den Proben eine Rolle, die es erfolgreich ausfüllen kann.

Für die 4-6jährigen ist das erste Jahr im KMT als Probe(n)jahr zu verstehen. Es wird angestrebt, dies für alle neuen Teilnehmer*innen zu ermöglichen. Dabei sind individuelle Regelungen möglich und gewollt.

In diesem ersten Jahr lernen die Kinder das Theater und die Abläufe kennen. Sie sind einerseits Teil des Ensembles, haben aber gleichzeitig die Möglichkeit, sich in Ruhe auszuprobieren, weil sie in der Regel noch nicht bei den Aufführungen mitwirken.

Die zahlenmäßige Größe des Kindermusiktheaters „Buntspecht“ richtet sich nach den räumlichen und personellen Ressourcen, die jährlich überprüft werden.

Sekundärzielgruppe

Neben den Teilnehmer*innen sind die Zuschauer*innen eine weitere Zielgruppe der Arbeit. Das Kindermusiktheater möchte mit seinen Aufführungen und Vorstellungen vor allem Gruppen aus den Kindertagesstätten und Horten, Schulkinder der Klassenstufen 1 bis 5 und Familien mit ihren Kindern aus Potsdam und Umgebung ansprechen, um den Anfangsimpuls für kulturelle Teilhabe zu geben. Ein zusätzliches Vermittlungsangebot (z.B. theaterpädagogische Angebote in Form von einführenden Workshops, altersgerechte Programmzettel, Kinder-Podcast auf der Homepage, Informationsveranstaltung für Lehrer*innen und Erzieher*innen o. Ä.) wird aufgegriffen und weiterentwickelt, um altersgerechte ästhetische Bildungserfahrungen zu ermöglichen.

Elternarbeit

Die Eltern der Teilnehmer*innen sind eine wichtige Unterstützung in der Arbeit des Kindermusiktheaters. Sie engagieren sich ehrenamtlich, bringen sich in die Vorbereitung und Durchführung der Aufführungen mit ein und zeigen sich offen für aktuelle künstlerische Ausdrucksweisen.

III. INHALTE, MUSIK, SCHAUSPIEL- UND THEATERPÄDAGOGIK, TANZ: So arbeitet das Kindermusiktheater

A. INHALTE

Das Kindermusiktheater entwickelt jährlich eine Musicalproduktion unter umfassender Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Diese Produktion kann auf Märchen, Kinderbüchern und -geschichten, anderen Theaterproduktionen oder selbstgeschriebenen Texten basieren.

Unabhängig davon, ob es sich um ein Märchen oder einen aktuelleren Text handelt: Ziel ist es immer, den Lebensweltbezug für die Kinder und Jugendlichen herzustellen, diesen in den Workshops und Proben zu thematisieren und auf der Bühne für die Zuschauer*innen sichtbar zu machen.

Daraus ergeben sich folgende Prämissen für die Auswahl der Stücke:

- Lebensnähe
- fantasiefördernd und zukunftsgerichtet
- hilfreich bei der Lebens-, Konflikt- oder Angstbewältigung
- Angebote von Lösungswegen, Erklärungen und Gesprächsstoff zwischen Kindern und Erwachsenen
- Verhandlung von Konflikten und Problemen
- Vermittlung von Zuversicht, Hoffnung und Lebensmut.

Kinder und Jugendliche werden durch die Stücke mit vielen Realitäten konfrontiert und entdecken in der Auseinandersetzung mit den Themen verschiedene Seiten ihrer Persönlichkeit und der sie umgebenden Welt.

B. MUSIK

Das Kindermusiktheater Buntspecht hat in den 35 Jahren seines Bestehens die Form des Musicals als favorisiertes Genre entwickelt. Dies bietet die Möglichkeit, aktuelle und historische Musikstile aufzugreifen und in die Komposition zu integrieren.

Musikalische Fähigkeiten wie Hören, Singen, rhythmisches Training etc. werden geschult, um die auditive Ebene qualitativ hochwertig zu gestalten. Darüber hinaus lernen die Kinder und Jugendlichen ihre Stimme als kreatives Mittel zu verwenden, um Emotionen auszudrücken. Künstlerische Interpretation ist dabei genauso wichtig wie eine gute Atem- und Stimmtechnik.

Schon bei der Grundkonzeption müssen die musikalischen Ansprüche und technischen Realisierbarkeiten in Einklang gebracht werden.

In Warm-Up-Übungen und tänzerischen Trainingssituationen werden Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Musikstilen bekannt gemacht, um ihnen einen reichhaltigen musikalischen Erfahrungsschatz zu ermöglichen.

Die Integration von weiteren Einflüssen, gerade in Bezug auf die persönlichen Herkunftskulturen der Kinder und Jugendlichen, ist ein stetiges Ziel, um ihnen ein breiteres Verständnis für musikalische Vielfalt zu vermitteln.

C. SCHAUSPIEL UND THEATERPÄDAGOGIK

Durch die schauspielerische Arbeit im Kindermusiktheater „Buntspecht“ erfahren Kinder und Jugendliche den kreativen Umgang mit Texten, unterschiedlichen Charakteren und erweitern und fördern ihre Kommunikationsfähigkeiten sowie die nonverbalen und verbalen Ausdrucksmöglichkeiten. Im Mittelpunkt der Theaterarbeit stehen die Bereiche Körper und Bewegung, Atem, Stimme, Textarbeit, Improvisation, szenische Arbeit, Erzählen und Performance. Der gesunde Einsatz der Stimme, Haltungen und Positionen im Raum, Mimik und Gestik werden gezielt geprobt und eingesetzt, um diese zu erkennen, zu differenzieren und auszudrücken. Durch Beobachtung, Beschreibung und Imitation erfahren Kinder ihre eigene Selbstwirksamkeit. Dies unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrem Aneignungsprozess, die Welt um sich herum lesen und verstehen zu lernen. Dabei ist das kooperative Arbeiten in heterogenen Gruppen ein wichtiger Bestandteil und fördert die Handlungs- und Reflexionskompetenz.

D. TANZ

Im Tanz können unterschiedliche Bewegungsformen und Tanzstile ausprobiert und trainiert werden. Dies fördert Rhythmus- und Körpergefühl, Improvisation, Konzentrationsfähigkeit, genaue Beobachtung zum Ablesen von Tanzschritten, Ausdauer, Kondition sowie die Fein- und Grobmotorik.

Der ganzheitliche Ansatz des Kindermusiktheaters entsteht durch die Verknüpfung der einzelnen Fähigkeiten. Körper, Stimme und Wesen stehen in ständiger Wechselwirkung, die eine starke Persönlichkeitsbildung befördert. Die Kinder und Jugendlichen lernen in diesem Prozess, sich als Teil des Ganzen zu begreifen.

E. Partizipation

Kinder und Jugendliche werden bei der Auswahl und Erarbeitung des Musicals beteiligt. Sie können ihre Ideen zum Stoff, zur szenischen Anlage, zur Musik, zum Bühnenbild und zu den Kostümen einbringen und sind an allen wesentlichen Entscheidungen beteiligt. Dies erfolgt einerseits durch die unmittelbare Möglichkeit für jede*n Einzelne*n, sich zu den ihn/sie betreffenden Themen zu äußern. Andererseits ist die Installation eines von den Kindern und Jugendlichen gewählten Beirats (oder Sprecher*innen) eine gewünschte Beteiligungsform, deren Ausgestaltung gemeinsam mit ihnen erfolgen soll.

IV. HANDLUNGSFELDER

Handlungsfeld A: Proben und Aufführungen

Das Kindermusiktheater Buntspecht erarbeitet ein aufführungsreifes Stück, das zum Ende des Kalenderjahres mehrfach zur Aufführung kommt. Angestrebt werden 15 bis 20 Aufführungen.

Die Ausdrucksmittel sind Gesang, Tanz und Schauspiel. Es sollen möglichst alle Kinder und Jugendlichen auf der Bühne auftreten.

Das Handlungsfeld Probenarbeit und Aufführungen gliedert sich in sechs Etappen:

1. Stückauswahl

Die Kinder und Jugendlichen bringen Stückvorschläge ein. In einem transparenten Prozess treffen alle Beteiligten die Auswahl des finalen Stückes. Folgende Faktoren müssen bei der Stückauswahl berücksichtigt werden: Nutzungsrechte, Anzahl, Alter und Kompetenzen der beteiligten Kinder und Jugendlichen, Lebensweltbezug des Stückes für die darstellenden und zuschauenden Kinder und Jugendlichen.

2. Erstellung von Libretto und Komposition

Die Kinder und Jugendlichen werden an der Auswahl der Librettist*innen und Komponist*innen nach Möglichkeit beteiligt. Ihre Wünsche an Libretto und Komposition sollen soweit möglich Berücksichtigung finden. Es wird angestrebt, dass die Kinder, Jugendlichen und das gesamte künstlerische Team das eingereichte Werk prüfen und annehmen.

3. Regiekonzept

Die künstlerische Leitung erstellt ein Regiekonzept inkl. Bühnen- und Kostümbild und choreografischer Grundideen und präsentiert es den beteiligten Kindern und Jugendlichen in einem Konzeptionsgespräch. Sie bringen Ideen in die choreografische Arbeit mit ein. Die künstlerische Leitung engagiert für Bühnen- und Kostümbild sowie für die Choreografie Fachmitarbeiter*innen.

4. Probenarbeit

Die Probenarbeit zum neuen Stück startet im Lauf des ersten Quartals mit 2-stündigen, wöchentlichen Proben. Diese Proben finden weitestgehend in altershomogenen Gruppen statt. Bereits zu Beginn des 2. Quartals soll mit den konkreten Proben am entstandenen Werk begonnen werden. Die Rollenverteilung soll möglichst nachvollziehbar, transparent und ohne Einflussnahme durch die Eltern stattfinden.

Neue Teilnehmer*innen werden zum Jahresbeginn ins Kindermusiktheater aufgenommen. Ganz ausdrücklich werden Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf oder Migrationserfahrung aktiv eingeladen und zur Teilnahme animiert.

Probenlager - Theaterferienfreizeit

Unterstützend zu den wöchentlichen Proben kann auch ein Probenlager oder eine Theaterferienfreizeit angeboten werden. Dies ist abhängig von den finanziellen und personellen Ressourcen.

Produktionsplan

Im zweiten Quartal wird ein Produktionsplan im Rahmen des neuen Stückes erstellt.

Probenplanung

Die künstlerische Leitung und ihre Mitarbeiter*innen erstellen einen detaillierten Probenplan. Die Kinder und Jugendlichen erhalten Unterricht in Stimmbildung und Bewegung.

5. Technisch-organisatorische Vorbereitung

Parallel zur Probenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen läuft die technische Vorbereitung der Produktion.

Eine Regieassistentin aus den eigenen Reihen erstellt während der Probenarbeiten einen Regieauszug. Kostüme, das Bühnenbild und die musikalischen Einspieler werden auf Grundlage eines Vorschlags der künstlerischen Leitung hergestellt. Grundsätzlich ist zu prüfen, in welchen Gewerken auch Kinder und Jugendliche sowie Eltern mit beteiligt werden können.

6. Aufführungen

Die Aufführungen finden zum Ende des Jahres im Treffpunkt Freizeit statt. Zielgruppen sind Kita- und Grundschulgruppen, Familien und Freund*innen.

Angestrebt werden 15 bis 20 Aufführungen, wobei die jeweilige Spieldauer nicht über 120 Minuten (inklusive Pause) hinausgeht.

Für die Aufführungen werden Kostüm-, Masken-, für jedes beteiligte Kind/Jugendlichen festgelegt, um unnötige Wartezeiten hinter der Bühne so gering wie möglich zu halten.

Handlungsfeld B: Gruppenarbeit

Die Proben finden in sechs verschiedenen Altersgruppen statt.

1. Kerngruppen (ab ca. 7 Jahren)

Diese Gruppen proben an vier verschiedenen Tagen im Treffpunkt Freizeit, in der Regel für zwei Stunden pro Woche. Über das wöchentliche Kontingent hinaus finden während der intensiven Vorbereitung der Aufführungen Sonderproben statt. Änderungen können vorgenommen werden, wenn sich inhaltliche Gründe dafür ergeben.

Neben den Kindern, die im Treffpunkt Freizeit proben und die Weihnachtsaufführung vorbereiten, gibt es unter dem Dach der „Buntspechte“ weitere Gruppen:

2. Nachwuchsgruppen

Im Treffpunkt Freizeit startet die Nachwuchsgruppe der 4 bis 6jährigen mit einer Stunde pro Woche.

Angestrebt wird – neben den Proben im Treffpunkt Freizeit – die Gründung einer Nachwuchsgruppe (ebenfalls 4 bis 6jährige) im Bürgerhaus am Schlaatz als ein offenes Angebot. Hier singen, spielen, tanzen die kleineren Kinder einmal in der Woche und lernen die Arbeit der „Buntspechte“ kennen.

3. Jugendtheatergruppe

Die Jugendtheatergruppe ist ein fester Bestandteil des Kindermusiktheaters Buntspecht. Sie steht ehemaligen Kindern des Kindermusiktheaters und Neuzugängen ab 14 Jahren offen.

Die Jugendtheatergruppe wird von der künstlerischen Leitung und/oder eine*r Mitarbeiter*in des Kindermusiktheaters geleitet. Die Jugendlichen gestalten darin Texte, Szenen und Choreografien wesentlich mit. Sie übernehmen Verantwortung bei der inhaltlichen und künstlerischen Bearbeitung des Stoffes und bei der Organisation z. B. für Proben, Öffentlichkeitsarbeit, Bühnenbild.

Die Jugendtheatergruppe ist ein Ort des sozialen Lernens. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten, das Erlernen von Kritikfähigkeit, die Entwicklung von Dialogbereitschaft, das Formulieren von Interessen, die Kompromissbereitschaft sowie die Wahrnehmung der Selbstwirksamkeit tragen wirksam zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen bei.

Handlungsfeld C: Öffentlichkeitsarbeit, Auftritte bei Stadtfesten und Events

Die Öffentlichkeitsarbeit findet in enger Abstimmung zwischen Kindermusiktheater, Förderverein und KUBUS gGmbH als Träger statt.

Neben den Auftritten zum Ende des Jahres im Treffpunkt Freizeit kann das Kindermusiktheater „Buntspecht“ Auftritte zu verschiedenen Anlässen und an verschiedenen Orten anbieten. Zum Beispiel beim Sommerfest im Treffpunkt Freizeit, auf der Grünen Woche oder bei anderen Veranstaltungen. Dabei werden Ausschnitte aus dem aktuellen Stück gezeigt.

Das Kindermusiktheater „Buntspecht“ versteht sich als Teil der städtischen sozio-kulturellen Szene und will mit den Auftritten die Angebotsvielfalt an Kinder- und Jugendkultur in der Stadt bereichern. Werbemaßnahmen richten sich an alle Zielgruppen in diesem Bereich.

Die Auftritte verstehen sich auch als Einladung und Angebotswerbung für zukünftige Teilnehmer*innen.

V. RESSOURCEN

Finanzielle Rahmenbedingungen

Das Kindermusiktheater „Buntspecht“ erhält im Rahmen des Jugendförderplans der Landeshauptstadt Potsdam eine finanzielle Grundförderung über den Fachbereich Kinder, Jugend und Familien. Diese beschränkt sich auf die Finanzierung einer Personalstelle und einen Sachkostenzuschuss. Die Entwicklung des Stückes und die Umsetzung selbst finanzieren sich zu großen Teilen aus den monatlichen Teilnehmenden-Beiträgen und dem Ticketverkauf.

Räumliche Rahmenbedingungen

Das Kindermusiktheater nutzt den Theaterraum im Treffpunkt Freizeit für seine Proben und Aufführungen kostenlos.

Es benötigt für den laufenden Bürobetrieb und die künstlerische Leitung einen entsprechend ausgestatteten Büroarbeitsplatz und punktuell die Möglichkeit, Besprechungen durchzuführen.

Für den Probenbetrieb werden Kostümfundus und Requisitenlager benötigt.

8 Wochen vor der Vorstellung wird im Treffpunkt Freizeit ein eigener Besprechungs- und Lagerraum benötigt.

Fachkräfte

Neben der hauptberuflichen Leitung werden im Kindermusiktheater verschiedene Fachkräfte im Rahmen eines Übungsleiter*innenvertrages oder auf Honorarbasis tätig. (ca. 20 Personen). Es handelt sich dabei um Theater-, Tanz- und Gesangspädagog*innen, Bühnenbildner*innen, Kostüm- und Maskenbildner*innen, Ton- und Lichttechniker*innen sowie Komponist*innen und Autor*innen.

Die Personen, die direkt mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, verfügen über eine pädagogische Ausbildung und/oder Qualifizierung.

Alle Mitarbeiter*innen unterliegen dem Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt der KUBUS gGmbH.

Elternschaft

Eine wichtige Unterstützung des Kindermusiktheaters ist das engagierte Ehrenamt der Eltern. Sie kümmern sich um organisatorische Fragen (z.B. Betreuung der Website) und um den reibungslosen Ablauf der Vorstellungen (Backstage-Kinderbetreuung, Catering etc.) und ermöglichen so die Aufführungen in der bisherigen Form.

Ehrenamt

Neben den ehrenamtlich engagierten Eltern werden eine Reihe von Menschen in Vorbereitung der Aufführungen weitgehend ehrenamtlich für das Kindermusiktheater tätig. Dies reicht vom Kulissenbau über Änderungen und Waschen der Kostüme bis zur Unterstützung in der Maske oder beim Bühnenumbau.

Ohne das Engagement der vielen Ehrenamtlichen und engagierten Eltern ist das Kindermusiktheater in seiner bisherigen Form nicht realisierbar.

Förderverein

Seit 2008 gibt es den Förderverein "Kindermusiktheater Buntspecht e.V.", der sich die Förderung dieses erfolgreichen Angebotes für Kinder und Jugendliche zur Aufgabe gemacht hat. Der Verein unterstützt die Arbeit des Kindermusiktheaters finanziell und organisatorisch sowie in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit, der technischen Unterstützung (z.B. Mikroports, Kameras) und der Produktion und Vermarktung der Ton- und Bildtonträger.

Zwischen Förderverein und der KUBUS gGmbH als Träger des Kindermusiktheaters besteht eine schriftliche Kooperationsvereinbarung bzw. wird eine solche aktuell erstellt. (Stand April 2025).

Externe Unterstützer*innen

Das Kindermusiktheater „Buntspecht“ sucht sich für seine inhaltlich-fachliche Arbeit immer wieder Kooperationspartner (Musik-, Tanz- und Kunstschulen) und strebt eine Kooperation mit Potsdamer Schulen an.

Darüber hinaus erfährt es externe Unterstützung z.B. durch das vergünstigte oder kostenlose Bereitstellen von Lagermöglichkeiten für Kostüme und Bühnenbildern oder das kostenlose Ausleihen von Requisiten.

Einbindung in den Träger

Das Kindermusiktheater „Buntspecht“ ist eine von fünf Einrichtungen der KUBUS gGmbH. Die Einbindung in den Träger ermöglicht die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten für Proben und Aufführungen und die verwaltungstechnische Infrastruktur (Büro und Buchhaltung) im Treffpunkt Freizeit bzw. im Bürgerhaus am Schlaatz.

Darüber hinaus findet eine inhaltliche Vernetzung zu Themen wie Ehrenamts-Management, Gewaltprävention oder Datenschutz mit den anderen KUBUS-Einrichtungen statt.

VI. Schlussbemerkung

An der Erstellung dieser Rahmenkonzeption waren neben den haupt- und nebenberuflichen Akteuren des Kindermusiktheaters „Buntspecht“, die KUBUS gGmbH als Träger des KMT, die Fachbereiche Kinder, Jugend und Familie bzw. Kultur und Marketing der LHP, der Förderverein des KMT sowie Vertreter*innen der Elternschaft beteiligt. Fachlich begleitet wurde der Prozess durch die Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg und die Agentur touchpoint°kultur.

Auch in Zukunft wird die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten angestrebt.

In Abstimmung mit dem Träger findet mindestens alle drei Jahre eine Aktualisierung und Überarbeitung des Konzeptes statt.

Potsdam, April 2025